



Newsletter der PhorMinis - Notbetreuungswoche 11

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kinder,

Willkommen zurück! Im Sport gibt es eine Metapher, die wir für uns heute adaptieren wollen: „Nach dem Newsletter ist vor dem Newsletter“. Sicherlich haben Sie gemerkt, dass sich bei uns etwas verändert hat – im Newsletter wie auch in der Kita. Mehr und mehr Kollegen kommen zurück aus dem Homeoffice. Die ersten beiden Newsletter, Januar und Februar, stammten noch komplett aus meiner Feder. Im März habe ich von den Kollegen dann jede Woche Material bekommen und versucht das in eine Form zu bringen, bis ich dann im April gemerkt habe, dass es so noch nicht effektiv ist. Vor vier Wochen hatten wir ein virtuelles Treffen mit allen Kollegen, die noch daheim waren, und haben gemeinsam über den Newsletter gesprochen. Wir hatten eine Art Redaktionssitzung. Da haben wir die Newsletter bis zur Schließzeit mit Themen geplant und das Schreiben verteilt sich nun auf mehrere Schultern 😊 Und was hat das mit dem Thema des Newsletters zu tun? Wir haben in den letzten Wochen unglaublich viel experimentiert und möchten Sie und die Kinder dazu einladen diese Woche die Ärmel hoch zu krempeln, den Reagenzkolben zu schwingen und die tollsten Dinge zu entdecken, zu erfinden und auszuprobieren.

Wir wollen hier nur einige wichtige Forscher nennen, die uns Mensch in der Entwicklung weitergeholfen haben.

Da war zuerst der Homo erectus. Er ist vielleicht der Urvater der Forschung und des Experimentierens. Er war der erste, der das Feuer benutzte; der Jagen als wichtigste Sicherung seiner Nahrungsversorgung einsetzte und der erste, der wie ein moderner Mensch laufen konnte. Durch Neugier und Wissensdurst haben die Menschen die tollsten Sachen herausgefunden. Wie zum Beispiel die Schwerkraft. Hier experimentieren schon die Kleinsten mit uns. Den Löffel vom Hochstuhl fallen lassen, hinterher schauen und dem Gegenüber auffordern ihn wieder auszuheben, damit das Spiel von vorn los gehen kann. Mit einem herunterfallenden Apfel hatte Sir Isaac Newton sich um 1665 angefangen Gedanken über Gravitation zu machen. Weiter unten werden Sie und die Kinder ins Weltall mitgenommen und deswegen dürfen natürlich Lippershey, Galilei oder auch das Weltraumteleskop „Hubble“ in unserer Aufzählung nicht fehlen. Sie alle beschäftigen sich mit den Planeten, ein Wort das aus dem griechischen kommt und so viel wie Wanderer bedeutet. Denn in der Tat, für uns wandert die Sonne und der Mond an unserem Himmel- obwohl es wir doch sind, die mit knapp 30 Kilometern pro Sekunde (108 000 km/h) die Sonne umkreisen. Darum schnallen Sie sich an und genießen Sie den Newsletter.

Tipps für Eltern

Letztes Mal ging es um Quarantäne, diesmal um Menschen, die sich freiwillig über Monate einsperren lassen. Na, haben Sie schon eine Idee? Noch nicht? Es war früher ein großer Kindheitstraum vieler Menschen, vielleicht sogar einer von Ihnen, doch da die Präsenz um dieses Thema mit den Jahren abgenommen hat, höre selbst ich von den Kindern im Kindergarten immer weniger von dem Wunsch, diesen Beruf ausüben zu wollen. Dem Staat und den Menschen fehlte es dabei an Innovation, viel zu teuer seien die Projekte. Haben Sie jetzt eine Idee? Ich will Sie nicht länger hinhalten. Die Rede ist vom Kosmonauten oder Astronauten. Zwei Begriffe für den gleichen Job. Der Unterschied kann wieder in



der Wortherkunft gefunden werden. Es kommt aus dem Griechischen. Der Astronaut fliegt zum Planeten/Mond und der Kosmonaut ins Weltall/Universum. Spannend können wir per Livestream beobachten, wie die Rakete startet und nach langer Zeit wieder zwei Menschen aus den USA ins Weltall schickt. Ein großartiges Event, welches wir mit Kindern teilen sollten. Außerhalb vom Planeten Erde wird es zwei weitere Menschen von 8,5 Milliarden geben, die sehen, dass die Menschheit ein kleiner Krümel im Großen und Ganzen ist. Wenn Sie die Möglichkeit hatten, dieses Event mit Ihren Kindern zu verfolgen, kann ich das nur unterstützen. Dazu gibt es auch einige Experimente, die Sie leicht umsetzen können. Eins davon wäre eine eigene Rakete zu bauen oder für die Kinder, die in Quarantäne sind, das Leben eines Kosmonauten in einer Raumstation nachzuspielen. Das ganze Thema der Schwerelosigkeit passt dabei in einen Apfel, den Sie einfach fallen lassen. Mir ist eben aufgefallen, dass ich wieder ein schwieriges Wort benutzt habe, was Kindern vielleicht schwer fällt zu artikulieren oder sogar zu verstehen. Experimente aus dem Deutsch-Lateinischen „experimentum“ klingt dabei wie ein Zauberpruch aus Harry Potter. Für die kindgerechte Sprache bietet sich in dem Fall das Wort „Versuch/Versuche“ an. Starten Sie also den Versuch, sich nochmal gedanklich ins Universum zu begeben, um mit Ihren Kindern die Faszination, die vielleicht entstehen könnte, zu teilen. Falls das nicht möglich sein sollte, da Sie an Ihre Belastungsgrenzen stoßen, lehnen Sie sich einmal zurück und genießen Sie die folgenden 3 Minuten und 14 Sekunden.

<https://www.youtube.com/watch?v=VmGo0O21dTE>

Abschließend ist der Livestream des Starts der SpaceX zu empfehlen, wenn Sie ihn nicht schon gesehen haben. Lassen Sie Ihre Kinder daran teilhaben, ihre Sicht auf die Welt zu vergrößern und Träume wachsen zu lassen.

Was kann ich Sinnvolles in den nächsten Wochen mit meinem Kind machen?

In dieser Woche möchten wir sowohl Ihre Neugier als auch die Ihrer Kinder hervorlocken. Gemeinsam erforschen wir die Sinne des Menschen, Sonnencreme, Farbenspiele jeglicher Art und die Gegebenheiten von magnetischen Stoffen, Energie, Aggregatzuständen und Dinge, die schwimmen oder sinken. Anknüpfend zum letzten Newsletter, in welchen sich alles um Lebenszyklen drehte, geben wir Ihnen diesmal die Möglichkeit, einige kleine Wunder der Natur zur beobachten. Wie schon im letzten Abschnitt erwähnt, gab es am Samstag einen Start ins All. Im Anhang finden Sie, neben den Anleitungen aller Experimente, auch einige Ideen zum Thema Weltraum.

Kennen Sie schon Fred die Ameise? Gemeinsam mit ihr kann Ihr Kind die Welt entdecken. Hier gibt es einen Einblick in die Experimente mit Fred.

<https://www.youtube.com/watch?v=2OTs5OOJtul>

Der Bereich der Wissenschaft bietet nicht nur eine Vielzahl an Erkenntnissen und Fakten, sie gibt auch Raum zum Philosophieren. Was wäre, wenn niemand die Gabel erfunden hätte? Diese und weitere Fragen finden Sie im Kinderbuch der Kleinen Forscher. Philosophieren mit Heranwachsenden kann gleichermaßen witzig als auch unglaublich spannend sein. Wichtig hier ist jedoch, dass Sie ihre eigenen Moralvorstellungen kennen und während der Unterhaltung für sich behalten, um Ihrem Sprössling die Möglichkeit zu geben, sich eine eigene Meinung bilden zu können. Der folgende Link gewährt Ihnen nicht nur Zugang zu der Online-Version des Buches, Sie können zudem auch das Begleitheft durchlesen,



um den kleinen Philosophen genügend Freiheit zur Entwicklung des kreativen und kritischen Denkens zu ermöglichen.

Für weitere Experimente, auch für die kleinen PhorMinis, finden Sie in dem Buch „Erste Experimente für kleine Forscher“ weitere Anregungen für die Entdecker in der Familie. Thorben Kuhlmann erweckte mithilfe einer kleinen Maus das Leben von Edison und Co. zu neuem Leben und überzeugt auch mit seinen Illustrationen. Es lohnt sich, seine Werke sowohl als Print als auch als Audio zu entdecken.

<https://www.torben-kuhlmann.com/>

Wir wünschen allen Mutigen ein fröhliches Experimentieren!

Was machen die Gruppen?

Die Quarantäne ist geschafft- für die meisten von uns. Die Kinder der Notgruppe 3 sowie die Kinder aus der Rückkehr- Gruppe 2 A/B sind wieder da und können mit ihren Freunden spielen, mit den Pädagogen kreativ sein und den Kita- Alltag für in ihrem Zeitrahmen genießen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Viele Eltern haben sich stets um das Wohlergehen der Kollegen erkundigt, haben uns Zuspruch zukommen lassen oder auch die verbliebenen Kollegen in der Kita unterstützt, in dem die Kinder früher abgeholt wurden oder tageweise daheimbleiben konnten. Wie Sie vielleicht gelesen haben, hat sich die Überschrift geändert. Wir sind ja nicht mehr nur die „Notgruppe“, oder die „Hasenbande“ sondern es sind die fünf Gruppen in der Notbetreuung und ab 8. Juni haben wir dann insgesamt sechs Gruppen für die Rückholaktion A/B (Infos bekommen die Kinder und Eltern später). Damit schaffen wir es allen 160 Kindern eine Betreuung anzubieten, bis wir aus der „Notbetreuung“ vom Senat hoffentlich zum 31. Juli entlassen werden. So kurz vor dem Ziel können wir uns nun gedanklich auf unsere räumlichen Veränderungen ab August vorbereiten und das Team kann sich auf ein neues tolles Kitajahr vorbereiten. Pädagogen haben sozusagen zweimal im Jahr Silvester. Und darum möchte ich gern mit Ihnen auf die Kinder und Familien anstoßen und auf die vielen Erfahrungen, die wir machen konnten.

Skål und vielen Dank!

Bleiben Sie gesund und auf bald
Ihr PhorMinis Team



Newsletter PhorMinis - Emergency Care Week 11

Dear parents and guardians,

Dear children,

Welcome back! In sport there's a metaphor, and that's what we're doing: "After the newsletter is before the newsletter". Surely you have noticed that something has changed with us - in the newsletter as well as in the Kita. More and more colleagues are coming back from home office. The first two newsletters, January and February, were still written entirely by me. In March I received material from my colleagues every week and tried to put it altogether until April came along and I noticed that it wasn't quite right. Four weeks ago, we had a virtual meeting with all colleagues who were still at home and talked about the newsletter. We had a kind of editorial meeting. There we planned the newsletter with topics until the summer break and the writing is now spread over several shoulders. And what does this have to do with the topic of the newsletter? We have experimented a lot in the last few weeks and would like to invite you and the children this week to roll up your sleeves, swing the test tube and discover, invent and try out the most amazing things.

We would like to mention here a few important researchers who have helped us humans in our development.

First there was Homo erectus. He is perhaps the forefather of research and experimentation. He was the first to use fire, the first to use hunting as the most important means of securing his food supply and the first to walk like a modern man. Through curiosity and thirst for knowledge, people found out the most amazing things. Like gravity, for example. Here the youngest children experiment with us. Let the spoon fall from the high chair, look behind and ask the person opposite to pick it up so that the game can start all over again. With a falling apple, Sir Isaac Newton had started to think about gravity around 1665. Later on in the newsletter, you and the children will be taken into space and therefore Lippershey, Galileo or the Hubble Space Telescope should not be left off the list. They all deal with the planets, a word that comes from the Greek and means as much as wanderer. Because indeed, for us the sun and the moon are wandering in our sky - although it is us who are orbiting the sun with almost 30 kilometres per second (108 000 km/h). So fasten your seatbelt and enjoy the newsletter.

Tips for parents

Last time was about quarantine, this time about people who voluntarily let themselves be locked up for months. Well, any ideas? Not yet? It used to be a great childhood dream of many people, maybe even one of you, but since the presence around this topic has diminished over the years, even I hear less and less from the children in kindergarten about the desire to pursue this profession. The state and the people lacked innovation, the projects were far too expensive. Do you now have an idea? I won't keep you in suspense any longer. We're talking about cosmonauts or astronauts. Two terms for the same job. The difference can be found in the word origin. It comes from the Greek. The astronaut flies to the planet/moon and the cosmonaut flies to space/universe. Excitingly we can watch via livestream how the rocket starts and after a long time sends two people from the USA into space again. A great event which we should share with children. Outside of planet Earth there will be two more people out of 8.5 billion who see that humanity is a small crumb in the big picture. If you had the



opportunity to follow this event with your children, I can only support it. There are also some experiments that you can easily implement. One of them would be to build your own rocket or to re-enact the life of a cosmonaut in a space station for the children who are in quarantine. The whole subject of weightlessness fits into an apple that you just drop. I just noticed that I used a difficult word again, which children might find difficult to articulate or even understand. Experiments from the German-Latin word "experimentum" sounds like a spell from Harry Potter. In this case, the word "experiment/experiments" is a good choice for the child-oriented language. So attempt to go into the universe in your mind to share with your children the fascination that might arise. If this is not possible, because you have reached your limits, lean back and enjoy the following 3 minutes and 14 seconds.

<https://www.youtube.com/watch?v=VmGo0O21dTE>

Finally, the livestream of the launch of the SpaceX is recommended if you have not already seen it. Let your children participate in expanding their view of the world and letting dreams grow.

What useful things can I do with my child over the next few weeks?

This week we would like to arouse your curiosity as well as that of your children. Together we will explore the human senses, sun cream, colour games of all kinds and the conditions of magnetic substances, energy, states of aggregation and things that float or sink. Following on from the last newsletter, which was all about life cycles, this time we give you the opportunity to observe some of nature's little wonders. As already mentioned in the last section, there was a launch into space on Saturday. In the appendix you will find, besides the instructions for all experiments, also some ideas about space.

Do you already know Fred the Ant? Together with them your child can discover the world. Here you can get an insight into the experiments with Fred.

<https://www.youtube.com/watch?v=2OTs5OOJtul>

The field of science not only offers a multitude of findings and facts, it also provides space for philosophising. What if nobody had invented the fork? You will find these and other questions in the Children's Book of the Little Scientists. Philosophising with children can be both funny and incredibly exciting. However, it is important that you know your own morals and keep them to yourself during the conversation to give your offspring the opportunity to form their own opinion. The following link not only gives you access to the online version of the book, you can also read through the booklet to give the little philosophers enough freedom to develop creative and critical thinking.

<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/praxisanregungen/begleitende-materialien/kinderbuch-technik-querdenken>

For further experiments, also for the little PhorMinis, you will find further suggestions for the discoverers in the family in the book "First Experiments for Little Explorers". With the help of a little mouse, Thorben Kuhlmann brought Edison and Co. back to life and also impresses with his illustrations. It is worthwhile to discover his works both in print and audio.



<https://www.torben-kuhlmann.com/>

We wish all the brave ones among you happy experimenting!

What are the groups doing?

The quarantine is over - for most of us. The children of the emergency group 3 as well as the children from the return group 2 A/B are back and can play with their friends, be creative with the teachers and enjoy the daily routine of the Kindergarten within their time frame. At this point we would like to thank you. Many parents have inquired about the well-being of the team, have given us their encouragement or have supported the remaining colleagues in the Kindergarten, where the children were picked up earlier or could stay at home for days. As you may have read, the title has changed. We are no longer just the "Emergency Group" or the "Rabbit Gang" but rather the five groups in the emergency care and from 8th June we will have a total of six groups for the return action A/B (the children and parents will receive information later). With this we will be able to offer care to all 160 children until we are hopefully released from the „emergency care" by the senate on July 31st. So close to our goal, we can now prepare ourselves mentally for our spatial changes from August and the team can prepare for a new Kindergarten year. Teachers have New Year's Eve twice a year, so to speak. And that is why I would like to drink a toast with you to the children and families and to the many experiences we have had.

Skål and many thanks!

Stay healthy and well, see you soon.

Your PhorMinis Team